

Stadt Ahrensburg FDP Fraktion

Michael Stukenberg – Stadtverordneter

Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg
Telefon 04102 – 55783
E-Mail: stukenberg@fdp-ahrensburg.de
Internet: www.fdp-ahrensburg.de



FDP – M. Stukenberg – Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
BPA und ggfs. Stadtverordnetenversammlung
per Mail

Eingang: 04.12.2019
Trahn

Ahrensburg, 04.12.19 -stu

Antrag

Entwicklung eines Parkraumkonzepts und Parkleitsystems Innenstadt

Der Bau und Planungsausschuss möge beschließen:

1. Es wird ein attraktives Parkraumkonzept für die gesamte Innenstadt gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und Stellplatzanlagenbetreibern entwickelt, das u.a. den Bedürfnissen der Gewerbetreibenden und ihrer Kundschaft gerecht wird, einen barrierefreien Zugang der Innenstadt gewährleistet und den Anforderungen des Klimaschutzes genügt.
2. Das Konzept hat alle vorhandenen und geplanten öffentlich zugänglichen Stellplätze, in städtischem und privaten Besitz, im Bereich der Innenstadt, inkl. Bahnhofsbereich, mit Ausnahme von Dauerstellplätzen zu erfassen und weiter zu entwickeln.
3. Den Anforderungen des zunehmenden Radverkehrs und dafür notwendiger Flächen ist Rechnung zu tragen.
4. Ein integriertes elektronisches Parkleitsystem ist mitzuplanen (Modul des geplanten neuen Verkehrsmanagementsystems (Verkehrsrechner)).
5. Solange das Konzept nicht abgestimmt und beschlossen ist, wird auf stellplatzreduzierende Maßnahmen in der Innenstadt verzichtet.

Begründung

Guter Klimaschutz und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung sind kein Widerspruch. Das gelingt nur, wenn die von städtischen Maßnahmen Betroffenen von Anfang an in Planungen eingebunden werden. Eine lebendige Innenstadt benötigt gut laufende Wirtschaftsbetriebe. Das geht nur bei guter Erreichbarkeit auch für körperlich beeinträchtigte Mitbürger und Besucher aus dem Umland. Das erfordert einen ausreichenden und einfach erreichbaren Bestand von Fahrrad- und PKW-Stellplätzen. Ohne ein funktionierendes gemeinsam mit der ansässigen Wirtschaft entwickeltes Parkraum- und -leitkonzept droht einerseits die Verödung der Innenstadt und andererseits noch mehr klimaschädlicher Parksuchverkehr.

Es ist fahrlässig geplante stellplatzreduzierende Städtebauförderungsmaßnahmen umzusetzen, ohne sich Gedanken über den zukünftigen fließenden und ruhenden Verkehr im gesamten Bereich der Innenstadt und dessen Regelung durch ein modernes Verkehrsmanagementsystem zu machen. Bevor künstliche Intelligenz (in einem Verkehrsrechner) dafür eingesetzt werden kann, bedarf es einer Konzeptplanung. Es muss eine Planungssicherheit sowohl für die Gewerbetreibenden, aber auch im Sinne einer abgestimmten Vorgehensweise bei baulichen Tätigkeiten gegeben sein.

Zusätzliche Planungsmittel sind z.Zt. nicht erforderlich, da durch die mit dem Antrag verbundene Verschiebung von Projekten, (z.B. Hamburger Str.) ausreichend Planungsmittel frei werden und hierfür genutzt werden können.

gez. M. Stukenberg